

Die Energieunion als Säule für die Umsetzung des European Green Deals

Jun.-Prof. Dr. Paul Lehmann, Prof. Dr. Erik Gawel, Dr. Michael Kreuz, Dr. Sebastian Strunz, Benjamin Zeck

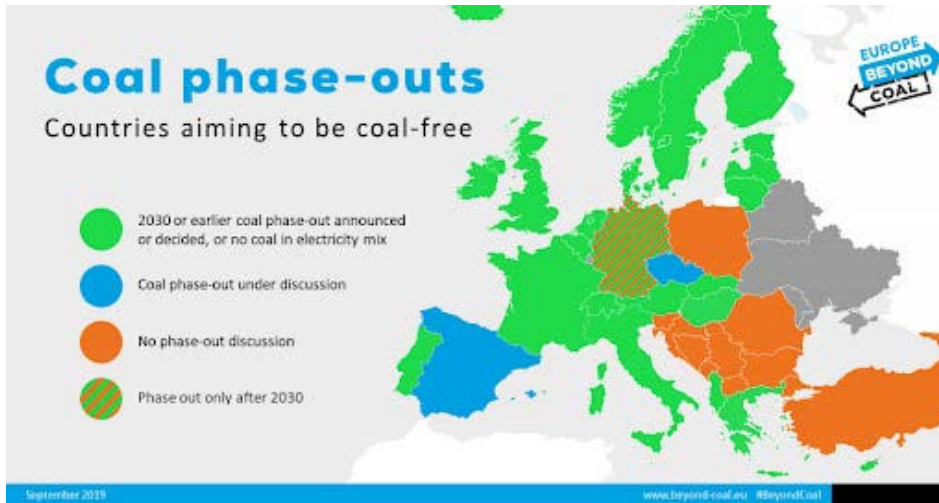
Vortrag im Rahmen der FVEE-Jahrestagung 2020 „Forschung für den European Green Deal“

European Green Deal und europäische Energiewende

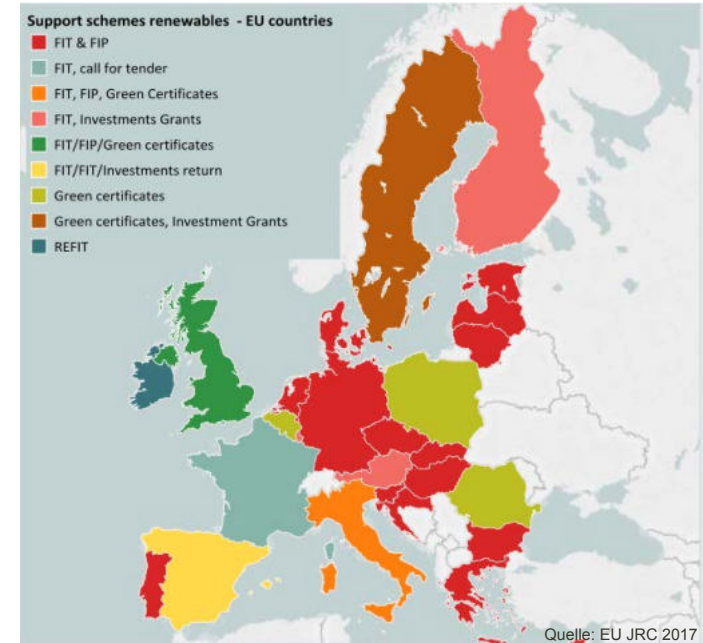


Stand der europäischen Energiewende: Ein „Flickenteppich“?

Nationale Kohleausstiege



Nationale EE-Fördersysteme



Stand der europäischen Energiewende: Ein „Flickenteppich“?

Weiteres Beispiel: Berücksichtigte Kraftstoffe in Verkehrsstrategien der EU-Mitgliedsstaaten + Norwegen nach Art des Kraftstoffes (Quelle: IZES, Stand 09/2019)

Elektrisch	Biokraftstoffe	Wasserstoff	Brennstoffzelle	CNG	LNG	LPG	Hybride	Alternative Kraftstoffe
A, B, BG, CZ, D, E, EST, F, FIN, GR, I, IRL, L, LT, LV, M, NL, P, PL, RO, SK, SLO, N	A, B, BG, CY, CZ, D, E, EST, F, FIN, GR, I, IRL, L, LT, LV, M, NL, P, PL, RO, SK, SLO, N	A, B, CZ, D, F, FIN, I, HR, LT, LV, M, PL, RO, SK, SLO, N	CZ, D, RO, SLO,	A, B, CZ, E, F, FIN, I, IRL, HR, LT, LV, M, PL, SK, SLO,	A, B, CZ, E, FIN, I, IRL, HR, LT, LV, M, PL, SK, SLO,	CY, CZ, F, SLO,	B, CY, CZ, D, FIN, I, RO, SK, N	A, D, E, EST, F, FIN, LV, PL, RO, SK, SLO, N
24	24	16	4	15	14	4	9	12

Beispielhafte Forderung nach mehr europäischer Koordination:

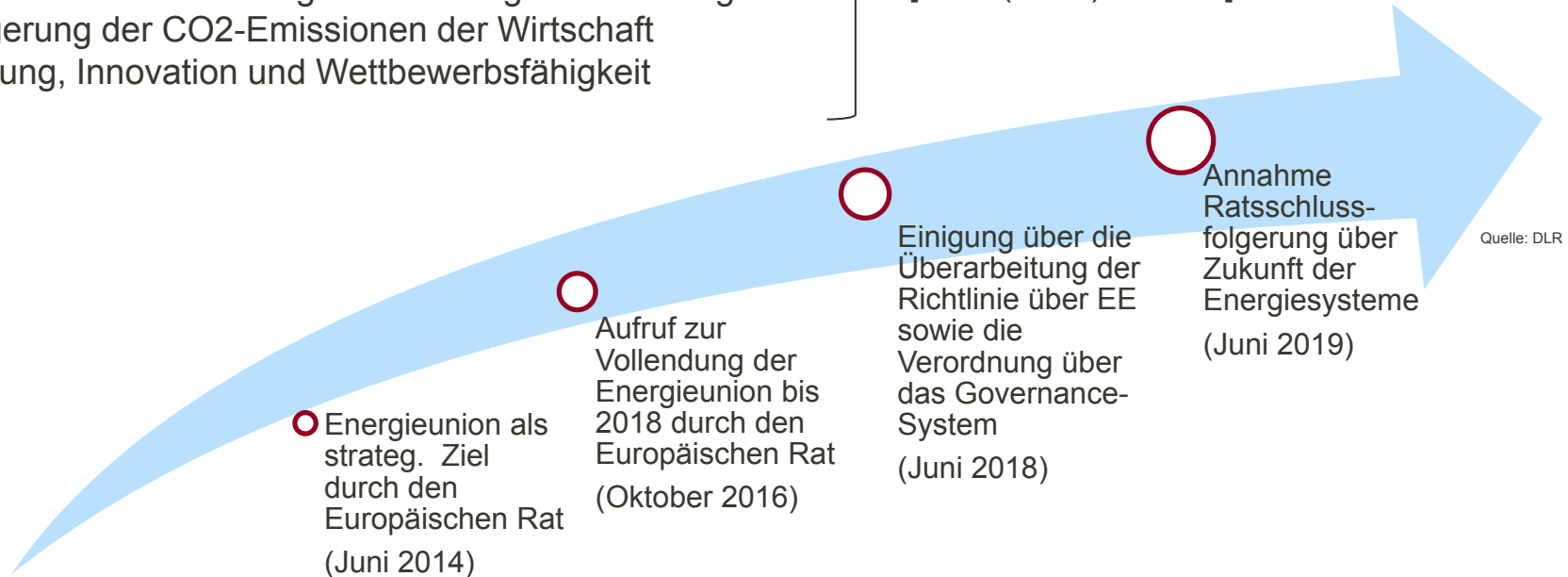
„Kohärenz auf EU-Ebene ist unabdingbar. Wenn sich beispielsweise ein Mitgliedstaat ausschließlich für Elektroautos und ein anderer ausschließlich für Biokraftstoffe entschiede, würde dies das Konzept des freien Reisens in ganz Europa zunichte machen.“

(Weißbuch zum Verkehr, 2011, S. 6)

Energieunion zur Verbesserung der Koordination der europ. Energiewende: Strategie und Genese

- Sicherheit der Energieversorgung, Solidarität und Vertrauen
- Vollständig integrierter europäischer Energiemarkt
- Energieeffizienz als Beitrag zur Senkung der Nachfrage
- Verringerung der CO2-Emissionen der Wirtschaft
- Forschung, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit

5 eng miteinander
verknüpfte Dimensionen
[COM(2015) 80 final]



Energieunion zur Verbesserung der Koordination der europ. Energiewende: Grundsätzlicher Handlungsspielraum

Rechtsrahmen: Vertrag von Lissabon

- Begrenzte energiepolitische Kompetenzen: z.B. EU Emissionshandel, Elektrizitätsbinnenmarkt, Energieeffizienz-Richtlinien
- “Hot issue”: Entscheidung über Energieträgermix liegt bei Mitgliedsstaaten (Art. 194)

EU ist aber nicht machtlos:

- “EU impact on the national energy mix is predominantly indirect yet powerful” (Callies und Hey 2013)
- Festlegung von Zielen, Binnenmarktregulierung etc.
- “Open method of coordination”: Richtlinien, Roadmaps, Benchmarks...

Energieunion zur Verbesserung der Koordination der europ. Energiewende: Ziele

- Umgestaltung des Rechtsrahmens als stabile Grundlage für die Umsetzung der EU-Klima- und Energiepolitik bis 2030 und darüber hinaus (Verordnung über das Governance-System Energieunion)
- Der aktualisierte Rechtsrahmen gibt quantitative Ziele und eine klare „Marschroute“ bis 2030

	TREIBHAUS- GAS- EMISSIONEN	ERNEUERBARE ENERGIEN	ENERGIE- EFFIZIENZ	VERBUND-ZIEL	KLIMASCHUTZ IN EU-GEFÖRDERTEN PROGRAMMEN	CO2- AUSSTOß
2020	-20%	20%	20%	10%	2014-2020 20%	
2030	≤ -40%	≤ 32%	≤ 32,5%	15%	2021-2027 25%	PKW -37,5% leichte Nutzfahrzeuge = 31% Lkw -30%

Vierter Bericht zur Lage der Energieunion (COM (2019) 175 final)

Aber wie viel europäische Koordination ist sinnvoll?

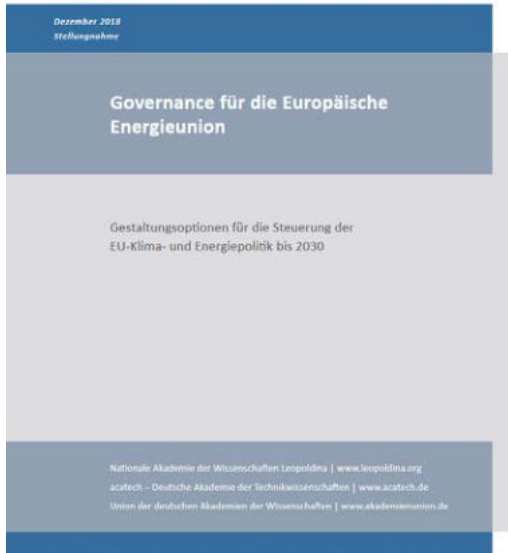
Für und wider von top-down Europäisierung der Energiewende: Beispiel EE-Politik

	Für	Wider
Zentralisierung der Entscheidung	Skalen- und Verbundvorteile	„Förderalismus als Labor“
Harmonisierung der Politikmaßnahmen	Homogene Präferenzen	Heterogene Präferenzen

Quelle: Strunz et al. 2015

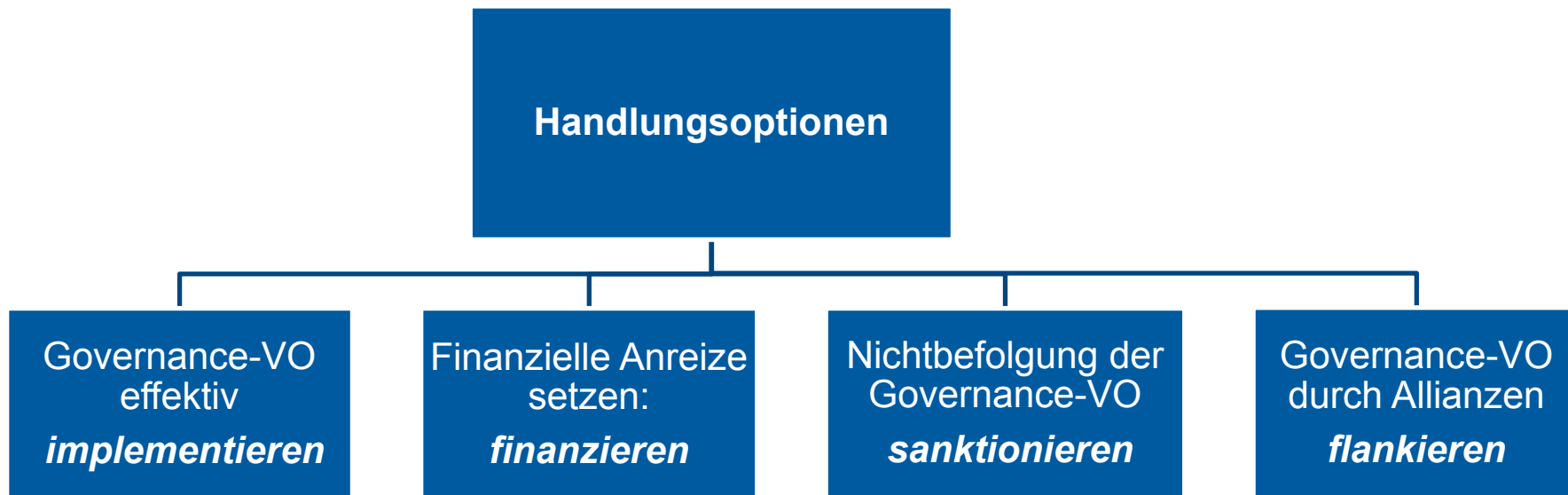
- Vollständig zentralisierte und harmonisierte EU-Regulierung nicht sinnvoll (und auch nicht umsetzbar), aber mehr Koordination wünschenswert

Aber wie viel europäische Koordination ist sinnvoll?



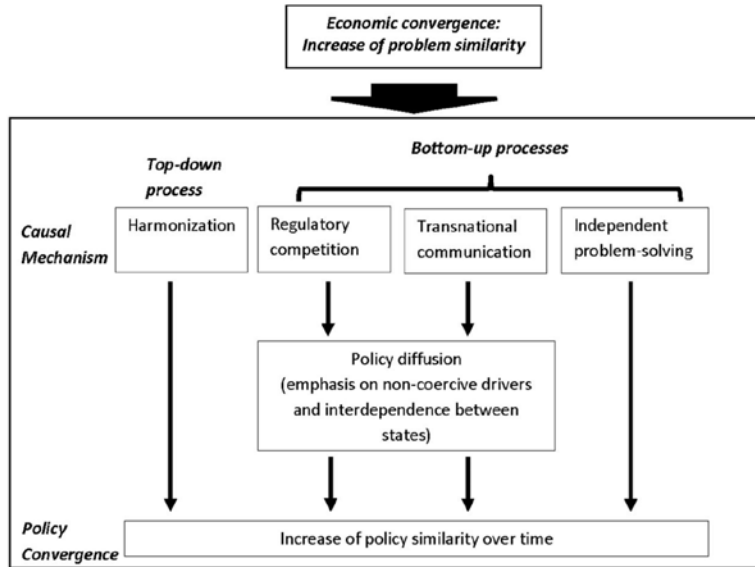
- Festlegung EU-weiter Ziele überlässt Mitgliedstaaten zu großen Gestaltungsspielraum
 - Instrumentarium – mitgliedstaatliche NECPs und Langfriststrategien – grundsätzlich geeignet
 - Bei mitgliedstaatlichem Abweichen von KOM-Empfehlungen: kaum wirksame Sanktionsmechanismen ggü. Mitgliedstaaten
- ➔ Fazit: zu weiche Steuerung, ergänzende wirksame/harte Steuerungsmaßnahmen nötig

Wege zu einer stärkeren Koordination der europäischen Energiewende: Umsetzung der Energieunion

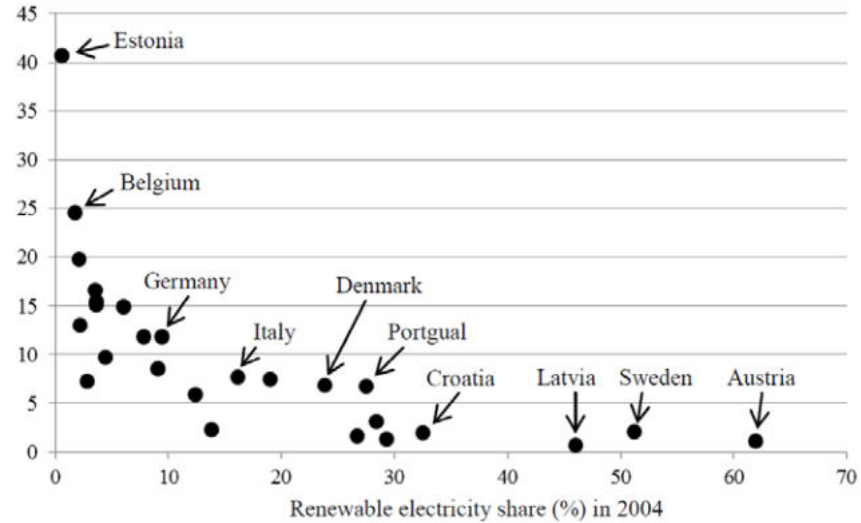


Quelle: Akademienprojekt "Energiesysteme der Zukunft"

Wege zu einer stärkeren Koordination der europäischen Energiewende: Koordination geht auch „von unten“



Annual average growth rate (%)



Quelle: Strunz et al. 2018

Fazit

- EU Energieunion steckt immer noch in den Kinderschuhen
- Diversität der Energiepolitik der Mitgliedsstaaten ist weiterhin hoch
- Vollständige Zentralisierung und Harmonisierung ist jedoch weder politisch umsetzbar noch zielführend, Stärkung weicher Mechanismen für bessere Koordination ist entscheidend
- EU Green Deal schafft aber Gelegenheitsfenster für Verbesserung der Koordination

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Jun.-Prof. Dr. Paul Lehmann

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ / Universität Leipzig

Email: paul.lehmann@ufz.de

Twitter: [@pleh_mann](https://twitter.com/pleh_mann)

Quellen:

- Acatech/Leopoldina/Akademienunion (2018). Governance für die Europäische Energieunion - Stellungnahme des Akademienprojekts „Energiesysteme der Zukunft“. <https://energiesysteme-zukunft.de/publikationen/stellungnahme-energieunion/>
- Callies C. and Hey C. (2013). Multilevel Energy Policy in the EU: Paving the Way for Renewables? *Journal for European Environmental and Planning Law* 10(2): 87–131.
- Europäische Kommission (2011). Weißbuch zum Verkehr. https://ec.europa.eu/transport/sites/transport/files/themes/strategies/doc/2011_white_paper/white-paper-illustrated-brochure_de.pdf
- Europäische Kommission (2019). Vierter Bericht zur Lage der Energieunion. <https://ec.europa.eu/transparency/regdoc/rep/1/2019/DE/COM-2019-175-F1-DE-MAIN-PART-1.PDF>
- Strunz, S., Gawel, E., Lehmann, P. (2015). Towards a general "Europeanization" of EU Member States' energy policies? *Economics of Energy & Environmental Policy* 4(2), 143-159.
- Strunz, S., Gawel, E., Lehmann, P., Söderholm, P. (2018). Policy convergence as a multi-faceted concept: The case of renewable energy policies in the EU. *Journal of Public Policy* 38(3), 361–387.